

Good Practice-Beispiel aus der Beratungstätigkeit des Regionalen ESF-Zukunftsentrums Sachsen-Anhalt

Bildungsträger digital aufgestellt!

Beratenes Unternehmen: BBA - [Berufsbildungsakademie „Altmark“ GmbH](#)

- Die BBA besitzt zwei Standorte in Stendal und einen in Havelberg.
- Als regionaler Bildungsdienstleister bietet die BBA Aus- und Weiterbildungen sowie Arbeitsmarktdienstleistungen an.

Interviewpartner*innen: Nancy Mühlenberg, Bereichsleiterin
Kathrin Klemm, Ausbilderin kaufmännischer Bereich

1. Wie war der Einstieg in die Beratung: Welche Herausforderungen haben Sie als Unternehmer*in formuliert?

Die Ausgangslage war eine Meldung vom [BIBB](#), dass fachübergreifend in allen Berufen unter anderem das Thema Digitalisierung und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen aufgenommen hat. Und die Frage war nun: Wie setzen wir das für unsere Teilnehmenden und Azubis um?



Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftscentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, kofinanziert.

Auf der Online-Tagung für Weiterbildungsanbieter am 28.1.2021 des Zukunftszentrums Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt „[New Work needs New Learnings](#)“ haben wir an einem Workshop teilgenommen. Dort ging es eben auch um Digitalisierung in Unternehmen und zu bestimmten Prozessen und da habe ich Michael Ney kennengelernt und gefragt, ob er uns helfen kann. Er hat das ganze Chaos beseitigt, das im Kopf war und hat diese ganzen Informationen und Ideen in einer kurzen, prägnanten Form zusammengefasst.

2. [Wie war der Beratungsverlauf: Auf welche Ziele haben Sie sich geeinigt?](#)
[Welche Akteure waren einbezogen in den Beratungsprozess?](#)

Die Aufschlussberatung übernahm Michael Ney, Projektleiter des [Zukunftszentrums Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt](#), zusammen mit unserer Geschäftsführung und verschiedenen Kolleg*innen der jeweiligen Standorte. Im Anschluss daran trafen wir uns mit Michael Ney oder Anna-Maria Nikolauschke vom f-bb bzw. mit Lukas Beckmann von der Hochschule Harz. Wir setzten uns das Ziel, ein Modul in einem virtuellen Klassenzimmer für unsere Kund*innen zu konzipieren.



Wir haben uns dafür ca. ein halbes Jahr regelmäßig digital getroffen. Dabei haben wir die Konzipierung übernommen, die wir immer wieder dem Beraterteam des Zukunftszentrums vorgestellt haben. Sie haben im Gegenzug Tools gezeigt und erklärt, kritische Fragen zum Konzept gestellt und uns lesenswerte Literatur mitgegeben.

3. Können Sie schon Beratungsergebnisse bestimmen?

Wir sind fertig. Wir haben innerhalb von sechs Monaten eine coole Idee umgesetzt: Wir haben ein tolles 1-wöchiges Modul in einem digitalen Klassenzimmer unter Tooleinsatz mit dem Titel „Kollaboratives Arbeiten“ erstellt, welches wir für unsere Kund*innen, zum Beispiel im kaufmännischen Bereich, einsetzen.

Das Modul zum kollaborativen Arbeiten hat einen fachpraktischen Bezug und deckt auch die Themen Datenschutz, Arbeitszeitmodelle, Unfallschutz und Psychohygiene ab. Es ist zudem flexibel für verschiedene Aus- und Weiterbildungen einsetzbar und wird dem Credo des BiBB gerecht.

Das Erarbeiten des Moduls hat auch deutlich gemacht, dass nicht nur die Auszubildenden digitale Kompetenzen benötigen, sondern auch wir selbst. Digitalisierung ist eben ein Lernprozess auf allen Ebenen. Wir konnten uns aber an das Thema Digitale Arbeit herantasten, Ängsten und Bedenken begegnen und letztendlich hatten wir Spaß an Digitalisierung.

4. Welche Beratungsaspekte waren aus Ihrer Sicht besonders erfolgreich?

Die Berater*innen des Zukunftszentrums haben uns immer positiv gestärkt, haben die richtigen Fragen gestellt und Anstöße gegeben, bis bei uns der Knoten geplatzt ist.

Das Interview wurde geführt: am 01.09.2022 von



Anna-Maria Nikolauschke
(f-bb)



Michael Ney (f-bb)



Lukas Beckmann (H5 Harz)

Das vollständige Interview können Sie hier anhören: [Stimmen aus der Praxis](#)